



kfd-Diözesanverband Aachen

„Ohne Sie könnte unser
Verband nicht weiter bestehen.“

250 Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst der kfd erhalten Auszeichnung für ihr ehrenamtliches Engagement

kfd-Frauen, die sich seit Jahren zuverlässig ehrenamtlich in und für die kfd engagieren: jahrein jahraus besuchen die Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst der kfd die Mitglieder, stehen im achtsamen Kontakt zu kfd-Frauen, geben Informationen weiter, kassieren den Mitgliedsbeitrag und haben hin und wieder die undankbare Aufgabe, eine Beitragsanpassung zu vermitteln.

Oftmals erscheint dieses Engagement als selbstverständlich und es wird vergessen, wie viel Zeit und Verantwortungsbewusstsein es tatsächlich in Anspruch nimmt. Da wurde es höchste Zeit, einmal DANKE zu sagen.

So lud der Diözesanverband Aachen seine Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst zu einem gemeinsamen Festnachmittag ein. Und sie strahlten mit den vielen Sonnenblumen im Saal um die Wette: Die rund 250 Mitarbeiterinnen aus den Regionen Düren, Aachen-Land, Kempen-Viersen, Mönchengladbach, Aachen, Heinsberg und Krefeld, die der Einladung gefolgt waren.

Zu Beginn stellte Frau Edith Baur, Sprecherin des Diözesanleitungsteams (DLT), die Mitglieder des DLT und der Geschäftsstelle vor. „Jetzt hat Aachen ein Gesicht“, so Frau Baur, „und Sie wissen, mit wem sie es zu tun haben, wenn Sie bei uns anrufen“.

Zur Ehrung für ihr langjähriges Engagement als Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst erhielten dann sechs Damen beispielhaft für alle Mitarbeiterinnen eine Urkunde des Diözesanverbands Aachen aus den Händen der Bundesvorsitzenden Frau Maria Theresia Opladen.

Frau Opladen würdigte ausdrücklich die unverzichtbare Tätigkeit der Mitarbeiterinnen als „Keimzelle von Nächstenliebe und Ausdruck des verbandlichen Miteinanders“.

Und auch alle anderen Mitarbeiterinnen erhielten eine persönliche Urkunde und eine kleine Aufmerksamkeit vom Diözesanleitungsteam und den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle.

Beim anschließenden Kuchenbuffet und an den Kaffeetafeln gab es – unter Klavierbegleitung einer jungen Pianistin – die Gelegenheit für Gespräche; Frauen trafen sich nach langer Zeit wieder und tauschten aus, was sie in der letzten Zeit bewegt hat.

Bewegt ging es dann auch gleich für die Lachmuskeln weiter: beim „Frauenkabarett Krefeld“ (FKK) blieb kein Auge trocken. Mit viel Witz und Charme griffen die beiden Künstlerinnen Themen wie Haushalt und Ehe, biblische Ratschläge, moderne Technik und natürlich die anstehende Bundestagswahl auf und gingen auch immer wieder humorvoll auf die Besonderheiten der kfd ein. Es war wohl eine Premiere, dass sich ausgerechnet beim Thema Beitragsanpassung alle ein Lächeln abringen konnten.

Der Abschlussgottesdienst stand dann unter dem Leitgedanken „Jede bringt sich mit ihren Gaben ein und wird geleitet vom Geist Gottes“, in dem noch einmal darauf eingegangen wurde, wie wichtig der Einsatz der Frauen in der Kirche sei. So viel Frauenpower versammelt in feierlicher Stimmung in der angrenzenden Pfarre St. Michael-Holt verursachte noch einmal ordentlich Gänsehaut.

Der Tag der Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst war ein rundherum schöner und gelungener Tag, von dem viele noch lange reden und an den sich viele gerne erinnern werden.